

Bern, Mai 2019

Stellungnahme von mfe Haus- und Kinderärzte Schweiz

TARDOC – ein klares Zeichen der Ärzteschaft für einen partnerschaftlichen Tarif

Die Ärztekammer der FMH hat heute ein starkes Zeichen für eine partnerschaftliche Revision des ambulanten Tarifs gesetzt und die erarbeitete revidierte Tarifstruktur TARDOC angenommen. Der vorliegende Vorschlag wurde von mfe Haus- und Kinderärzte an vorderster Front miterarbeitet und unterstützt.

Seit Jahren arbeiten die Tarifpartner an der Revision des ambulanten Tarifs Tarmed. In konstruktivem Austausch konnten sich die beteiligten Tarifpartner nun auf eine gemeinsame Lösung einigen. Die Arbeiten an der jetzigen Tarifstruktur inkl. Abrechnungsregeln sind damit abgeschlossen. Was nun vorliegt, ist eine verhandelte, vollständig aktualisierte und nach betriebswirtschaftlichen Kriterien bemessene Einzelleistungsstruktur.

Noch stehen die Genehmigungen durch die verschiedenen Gremien der beteiligten Tarifpartner bevor. Wenn diese zustimmen, könnte die Tarifstruktur TARDOC Mitte Jahr dem Bundesrat zur Festlegung eingereicht werden. mfe Haus- und Kinderärzte Schweiz ist erfreut über diesen wichtigen Zwischenschritt. „Das ist ein erstes starkes Zeichen der Ärzteschaft und involvierten Partner, dass wir die uns mitübertragene Verantwortung für die Tarifautonomie sehr ernst nehmen,“ sagt Philippe Luchsinger, Präsident von mfe Haus- und Kinderärzte Schweiz.

TARDOC mit Kapitel „Hausarzt“

mfe Haus- und Kinderärzte Schweiz hat sich mit seinen Tarifverantwortlichen in allen Phasen der gemeinsamen Erarbeitung tatkräftig eingebracht, mit dem Resultat, dass im vorliegenden Tarif viele der Anliegen, die die Haus- und Kinderärzte betreffen, berücksichtigt sind. Im neuen Tarif gibt es unter anderem ein Kapitel «Hausarzt», das hausarzt-spezifische ärztliche Leistungen korrekt abbildet. Leider gibt es auch in diesem Tarif noch Limitationen. Immerhin fanden hier berechnigte Anliegen der Haus- und Kinderärzte Gehör, so dass die Limitationen mehr patientenspezifische Flexibilität zulassen, wo diese medizinisch erforderlich ist.

Haus- und Kinderärzte Schweiz hat deshalb den vorliegenden Tarifvorschlag «TARDOC» unterstützt und freut sich, dass nach dem heutigen Entscheid der Ärztekammer in diesem Sinne weitergearbeitet werden kann. mfe Haus- und Kinderärzte Schweiz wird die entsprechenden Arbeiten weiterhin unterstützen. Philippe Luchsinger hält fest: «Erklärtes Ziel des Berufsverbandes ist und bleibt es, die Tarifsituation der ärztlichen Grundversorgung zu verbessern, damit diese weiterhin flächendeckend und für alle Patienten in hoher Qualität zur Verfügung steht».

Weitere Informationen:

Sandra Hügli-Jost
Kommunikationsbeauftragte mfe Haus- und Kinderärzte Schweiz
078 920 24 05, sandra.huegli@hausarzt-schweiz.ch
www.hausarzt-schweiz.ch

mfe – der Verband für die politischen Anliegen der Haus- und Kinderärzte

Die Gesundheit der Bevölkerung, ihre Lebensqualität sowie die Kosten und die Qualität der Gesundheitssysteme sind stark vom Stellenwert der Hausarztmedizin abhängig. mfe setzt sich für die Förderung, die Besserstellung und die Stärkung der Hausarztmedizin ein.